



Julia Knapp wurde in Heilbronn geboren, studierte Italienische und Deutsche Literatur und Philosophie in Florenz und Konstanz und lebt mit ihrer Familie in Zürich. Pressebild

## «WINTERWONDERLAND»

Julia Knapp reist mit sinnlichen Geschichten auf die Heide  
und erfand ein neues Wort für Lenzerheide

Ein Interview von Urs Heinz Aerni

Am Donnerstag, 8. Februar, liest die Literaturwissenschaftlerin und Rezitatorin Julia Knapp im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide sinnliche, zärtliche und witzige Texte vor.

**Urs Heinz Aerni: Ihr Auftritt im Hotel «Schweizerhof» verspricht Prickelndes. Sie treten gerne mit literarisch-sinnli-**

**chen Texten auf. Woher kommt die Lust dazu?**

Julia Knapp: Der Ursprung verdankt sich dem Zufall: Ich habe 2015 die schweizweit einzige Korsett-Designerin Beata Sievi kennengelernt und mit ihr einige literarische Programme für ihre Kundinnen realisiert, die um Verführung im Boudoir kreisten. Mich hat fasziniert, dass über

Erotik vor 200 Jahren viel eleganter geschrieben wurde, als das heute der Fall ist.

**Inwiefern?**

Körperliche Liebe wurde auch intellektuell zelebriert. Heute geht es um sexyness, nicht mehr um Schönheit, Zurschaustellung von körperlichem Begehren und körperlicher Befriedigung ist heute fast immer pornografisch – früher war das frivole Kunst, und es war wirklich Kunst. Natürlich gibt es die kunstvollen Texte noch immer, aber es ist eher selten geworden, dass auf elegante Art über körperliche Liebe gesprochen wird.

**Es scheint mir, dass Sie im digitalen Zeitalter wieder für mehr Sinnlichkeit appellieren ...**

Ich finde es wichtig, Sinnlichkeit im öffentlichen Raum wieder dort zu verorten, wo wir uns wohl alle wohler mit ihr fühlen: im Stilmollen. Menschen sind Tiere, ja. Aber das Spiel der Verführung, des Reizens, der Koketterie, dieses Spiel passiert im Kopf und gute Literatur kann ein herrlicher Motor dafür sein – und das hat nichts mit der platten Pornografie gemein, die in ihren überdeutlichen Bildern ja gar keinen Raum mehr für die Fantasie lässt.

**Sie vermitteln Literatur und Kunst als Veranstalterin, Moderatorin und als Performerin. Was braucht ein Text, damit dieser von Ihnen rezitiert wird?**

Das ist neben der Notwendigkeit von sprachlicher Qualität oft eine Frage der Länge – ich kann ja keine ganzen Bücher oder ganzen Kapitel vorlesen. Meine Lesungen sind wie Collagen – es werden verschiedene Textausschnitte mehrerer Autorinnen und Autoren gelesen, die von mir in eine sinnvolle Abfolge gebracht werden. Ein Text muss also in dieser Abfolge und in einer Strichfassung «funktionieren». Wenn man den Rest des Buches kennen muss, dann ist er zum Vorlesen nicht geeignet.

**Sie sind ja an ganz verschiedenen Orten aufgetreten, nun im Wellnessbereich in einem Hotel. Zum ersten Mal?**

Ja, das ist für mich eine Premiere. Ich bin gespannt, ob die zuhörenden Gäste im Bademantel kommen. Ich feile jedenfalls schon an meinem Premieren-Kostüm, denn das Programm führe ich in der Lenzerheide zum ersten Mal auf.

**Was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn Sie «Lenzerheide» hören?**

Winterwonderland! Auch darum freue ich mich riesig auf die Lesung im «Schweizerhof».

**«Wer im Geheimen sündigt, sündigt nicht».**

Lesung mit Julia Knapp im Hotel «Schweizerhof»

Lenzerheide am 8. Februar 2024 um 20 Uhr.

Anmeldung: kultur@schweizerhof-lenzerheide.ch